

Bitte
freimachen

GNP-Geschäftsstelle
Postfach 11 05
36001 Fulda

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Einrichtung

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Allgemeine Informationen:

Teilnehmeranmeldung:

GNP-Geschäftsstelle
Postfach 11 05
36001 Fulda
Telefax (0661) 9 01 96 92
E-Mail: nachsorgekongress@gnp.de

Kongressbüro:

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Frau Nicola Jung
Rochusstraße 24, 53123 Bonn
Telefon (0228) 97 84 540, Telefax (0228) 97 84 555
E-Mail: info@hannelore-kohl-stiftung.de

Kongressort:

Langenbeck-Virchow-Haus · Luisenstraße 58/59 · 10117 Berlin (Mitte)

Teilnehmer:

Eingeladen sind Betroffene und ihre Angehörigen, Praktiker der ambulanten und stationären Nachsorge, Neurowissenschaftler, Vertreter von Institutionen, Einrichtungen, Verbänden, Kostenträgern und aus der Gesundheitspolitik.

Kosten:

Für die Teilnahme am Nachsorgekongress wird ein Kostenbeitrag von EUR 40,00 pro Person erhoben. Für Betroffene ist die Teilnahme kostenlos. Kosten für Anfahrt und Übernachtung tragen die Teilnehmer selbst.

Anmeldung:

Bei Interesse am Nachsorgekongress 2011 melden Sie sich bitte ab sofort mit beiliegender Antwortkarte an, überweisen den Kostenbeitrag auf das angegebene Konto und entscheiden sich zur Teilnahme an einem der drei Workshops. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung über Ihre Anmeldung und den Zahlungseingang.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe – Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Hotels:

Es steht ein Kontingent an Hotelzimmern verschiedener Kategorien zur Verfügung, die gebucht werden können über HRS - Hotel Reservation Service, Sandra Rutkowski, Agent Groups & Conference, Telefon (0221) 20 77 3520.

Für die Onlinebuchung steht Ihnen folgender Link zur Verfügung:
http://www.nachsorgekongress.de/hotelreservierung_berlin

5. Nachsorgekongress der

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Teilhabesicherung –
Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit verbessern

10./11. März 2011 | Langenbeck-Virchow-Haus | Berlin

Ankündigung

Gemeinsamer Nachsorgekongress von:

- BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen
- BDH - Bundesverband Rehabilitation e.V.
- Bundesverband ambulant/teilstationäre Neurorehabilitation e.V.
- Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- Selbsthilfegruppe „Hirnverletzte und Angehörige“ – Hamburg und Umgebung
- SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V.
- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Unter Schirmherrschaft der



**Hannelore Kohl
Stiftung** für Verletzte mit
Schäden des Zentralen
Nervensystems

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 5. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe – Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung steht unter dem Motto: „**Teilhablesicherung – Wirksamkeit verbessern, Wirtschaftlichkeit erhöhen**“.

Wir haben als Veranstaltungsort ganz bewusst Berlin gewählt, um dieses wichtige Thema so nah wie möglich an die Verantwortlichen der Gesundheits- und Behindertenpolitik heranzutragen. Denn es gleicht fast der Quadratur des Kreises, das sozialpolitische Ziel aller Teilhabeleistungen, die Selbstbestimmung behinderter Menschen und ihre umfassende Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, mit dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, wie sie das Sozialgesetzbuch vorschreibt, in Einklang zu bringen. Vielmehr ist zu beobachten, dass die Schere zwischen dem, was die 270.000 Menschen, die jährlich eine Schädelhirnverletzung unterschiedlicher Schwere erleiden in der Nachsorge dringend benötigen und dem, was die Kostenträger leisten, immer weiter auseinander geht.

Wir wollen uns auf dem Kongress daher viel Zeit nehmen, in der Diskussion mit Vertretern von Politik und Kostenträgern zu erfahren, welche Möglichkeiten sie zur Verbesserung der neurologischen Nachsorge unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes sehen.

In den Workshops werden die Themenbereiche Lebenswirklichkeit und Lebensqualität, Phase E (Teilhabemanagement) und Persönliches Budget beleuchtet. Insbesondere hoffen die Organisatoren aus den Reihen der Teilnehmer auf weitere Anregungen zur Ausgestaltung der Anforderungen an die Inhalte der Phase E, die dann an die Leistungserbringer und Kostenträger weitergegeben werden sollen. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft erwarten dadurch eine weitere Verbesserung der Teilhabe und Nachsorge für die Betroffenen und deren Angehörige. Die Vorträge und Workshops des Kongresses richten sich inhaltlich sowohl an Betroffene und Angehörige als auch an Vertreter der Heil- und Hilfsberufe, der Leistungserbringer der stationären und ambulanten Rehabilitation sowie der Kostenträger.

Als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft wünschen wir uns eine große Teilnehmerzahl zur Stärkung der auf dem Kongress zu formulierenden Forderungen an die politischen Entscheider.

Wir begrüßen Sie gerne auf dem 5. Nachsorgekongress 2011 in Berlin.



Achim Ebert
Sprecher der
Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

Mitglied im Kuratorium der
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung



Lothar Ludwig
stellvertr. Sprecher der
Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

SelbsthilfeVerband –
FORUM GEHIRN e. V.

Das Programm

Donnerstag, 10. März 2011:

Vormittag:

Begrüßung
Plenumsveranstaltung:
Wirksamkeit, Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit
Standortbestimmung mit anschließender
Podiums- und Plenumsdiskussion
Moderation: Dr. Jutta Visarius

Eingeladen sind Sprecher
des Bundesministeriums für Gesundheit,
des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales,
des GKV-Spitzenverbandes,
Hubert Hüppe, Behindertenbeauftragter der
Bundesregierung, hat seine Teilnahme zugesagt.

Nachmittag:

Interaktive Workshops zu den Themen:
• Lebenswirklichkeit und Lebensqualität
• Passgenaue Eingliederung durch kompetentes
Teilhabemanagement (Phase E)
• Das Persönliche Budget im Jahr 2011

Abend:

„Come Together“ für Teilnehmer und Referenten
im Weinhaus Habel am Reichstag
(ca. 450 m entfernt vom Veranstaltungsort)

Freitag, 11. März 2011:

Vormittag:

Vorstellung der Workshop-Ergebnisse
im Plenum

Plenumsveranstaltung Teilhabemanagement:
Vergleich zu europäischen Nachbarländern,
Vorstellung von internationalen Modellen.
Welche Ansätze gibt es? Was ist möglich?
Was kann – auch unter Kostenaspekten –
verbessert werden?

Unter www.nachsorgekongress.de wird entsprechend dem
Fortschritt der Tagungsorganisation das vollständige Programm
aktualisiert.

Anmeldung

Bitte per Fax an (0661) 9 01 96 92
oder per Post an umseitige Adresse senden

Hiermit melde ich mich zum 5. Nachsorgekongress 2011 an:

- Betroffener, für mich ist die Teilnahme am
Nachsorgekongress kostenlos.
- Angehöriger,
- Praktiker der ambulanten Nachsorge,
- Praktiker der stationären Nachsorge,
- Vertreter eines Kostenträgers,
- Vertreter eines Verbandes,
- Vertreter der Gesundheitspolitik.

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag
von EUR 40,00 auf folgendes Konto:

Empfänger: GNP e.V.
Nationalbank Essen
BLZ: 360 200 30 - Konto Nr.: 450456
Verwendungszweck: Nachsorgekongress, Name, Vorname

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

- Lebenswirklichkeit und Lebensqualität
- Passgenaue Eingliederung durch kompetentes
Teilhabemanagement (Phase E)
- Das Persönliche Budget im Jahr 2011

Am „Come Together“, 10. März 2011 ab 18:00 Uhr,
Habel Weinkultur am Reichstag, Luisenstraße 19, Berlin
(EUR 20,00 inkl. Büffet und zwei Getränke)

nehme ich teil
Bitte überweisen Sie zusätzlich EUR 20,00 auf o. a. Konto.

nehme ich nicht teil

Datum

Unterschrift